

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Reinickendorf

Handlungsfeld	Qualifizierung und Beschäftigung
Aktion	Förderung junger Menschen im Übergang zwischen Schule, Ausbildung und Beruf
Förderzeitraum	01.02.2011 - 31.01.2013
Förderinstrument	PEB

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Lokale Berufsorientierung (LBO) an Förderschulen in Reinickendorf
Projektziel (Hauptziel)	Durch praktische berufliche Orientierung und Berufsvorbereitung in der Schule den Einstieg in eine Berufsausbildung oder die Ausübung eines Anlernberufes vorbereiten.
Projektkurzbeschreibung	<p>Der Übergang Schule-Beruf fußt auf drei Säulen, der beruflichen Orientierung, der beruflichen Vorbereitung und der Vermittlung in Ausbildung/Beruf oder in außerschulische Maßnahmen der Berufsvorbereitung. Schwerpunkte des (Schul-)Projektes sind die Berufsorientierung und die Berufsvorbereitung in der Schule. Bei der ersten Säule, der beruflichen Orientierung, knüpft das Projekt an die bisherigen schulischen Strukturen an und ergänzt diese um die Vernetzung mit Berliner Integrationsfirmen und bezirklichen Unternehmen. Es werden Kooperationsvereinbarungen/ Partnerschaften aller bezirklichen Förderschulen mit den Unternehmen schriftlich abgeschlossen. Bei der zweiten Säule des Übergangs sollen, als Teil der Berufsvorbereitung, in der Schule arbeitsmarktorientierte Schülerfirmen aufgebaut oder weiterentwickelt werden. Die Schülerfirma ist ein pädagogisches Projekt (Arbeitsgruppe), hier können die Schulen, Schülerinnen und Schüler durch einen berufsorientierten JobCoach begleitet werden. Schülerfirmen sind das ideale praktische Instrument, um die Schülerinnen und Schüler an erwerbsorientierte berufliche Tätigkeiten heranzuführen. Mit den Schülerfirmen sollen die Schülerinnen und Schüler der bezirklichen Förderschulen an die beruflichen Anforderungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes praktisch und theoretisch herangeführt werden. Neben fachlichen Kenntnissen können auch Soft-Skills, die Arbeitstätigkeit (Erwerbstätigkeit) mit sich bringt, erlernt werden. Branchen gibt es dafür genug.</p>

<p>Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)</p>	<p>Integra gGmbH, Lengeder Str. 48, 13407 Berlin Ansprechpartner: Karl Bubenheimer, Tel. 414 073 13, E-Mail: office@integra-berlin.de</p>
<p>Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)</p>	<p>Herr Hohnke (Richard-Keller-Schule Berlin Reinickendorf), Herr Petters (Sonderpädagogisches Förderzentrum Stötzner Schule Berlin), Herr Hotte (Landesamtes für Gesundheit und Soziales Berlin - LAGeSo, Integrationsamt Berlin), Frau Egidi-Fritz (Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Wissenschaft), Frau Rimpau (Lauterbach Förderzentrum), Frau Dr. Klein (Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, BBWA-Geschäftsstelle)</p>
<p>Kooperationspartner/innen (Name, Institution)</p>	<p>Förderschulen in Reinickendorf: Richard-Keller-Schule, Stötzner-Schule, Lauterbach-Förderschule</p>

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Vernetzung der Reinickendorfer Förderschulen mit lokalen Unternehmen und Berliner Integrationsfirmen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Abschluss von schriftlichen Kooperationsvereinbarungen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Anzahl der unterzeichneten Kooperationsvereinbarungen: neun Unternehmen (20 ohne schriftliche Vereinbarung)</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Förderung der beruflichen Orientierung hin zu einer praktischen Vorbereitung in der Schule</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Durchlaufen der Orientierungsphasen, Feststellung der beruflichen Kompetenz</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Anzahl Schüler/innen mit Orientierungsphase: 41, davon Kompetenzfeststellung: 41, davon in TRS erfasst: 18-</p>

3. Ziel	
Praktische berufliche Vorbereitung in Schülerarbeitsgruppen (Schülerfirmen)	
Indikatoren	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
Schüler/innen finden sich zu unterschiedlichen Schülerarbeitsgruppen für praktische Tätigkeiten	Nach der Auswertung der Hamet-Testungen konnten kompetenzorientierte Schülergruppen gebildet werden. Deren praktische Tätigkeiten der Kooperationsschulen erfolgten durch Unterstützung der Integra-Förderschülerhelfer. Insgesamt betreuten die zehn Förderschülerhelfer drei Gruppen mit wechselnden Besetzungen von fünf bis 15 Schüler/innen.
Anzahl der AG und Anzahl der Schüler/innen in Schülerarbeitsgruppen	

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
Ziel 2	Feststellung der beruflichen Kompetenz	Der zeitliche und organisatorische Umfang, den die erstmalige Planung und Umsetzung des Hamet an den Schulen erfordert, war zusätzlich zu den „normalen“ schulischen Aktivitäten für die Lehrer/innen und pädagogischen Fachkräfte zu leisten und deshalb schwierig umzusetzen. Mit Hilfe der Teilnahme der Projektmitarbeiter konnten einige Testverfahren umgesetzt werden. Die vorgesehene Zeitplanung konnte in Teilen nicht eingehalten werden und dadurch die geplante Teilnehmer/innenzahl nicht erreicht werden. Da sich die Lauterbach Schule für die Testung der 8. Klassen entschieden hat, sind die Teilnehmenden unter 15 Jahre alt und deshalb nicht in TRS erfassbar. Erfasst werden konnten 18 Teilnehmende, 23 weitere haben das Testverfahren durchlaufen. Aufgrund von sich anders entwickelnden Prioritäten in der innerschulischen Planung konnte das Förderzentrum Stötzner-Schule die vorgesehenen Hamet-Testierungen im Projektzeitraum nicht umsetzen.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Das gesamte Vorhaben ist auf Nachhaltigkeit angelegt. Eine Schüler-Generation kann an die nächste das Wissen und Knowhow weitergeben und entstandenen Schülerarbeits-Gruppen (Schülerfirmen) damit langfristig sichern. Der in der Regel geringe Ressourcenverbrauch und Wareneinsatz unterstützt das Weiterbestehen. Die Kenntnisse über das Hamet-Kompetenztestverfahren und Erfahrungen in der Durchführung und Auswertung können von den Lehrerinnen und Lehrern in den folgenden Jahrgängen in allen Klassen umgesetzt werden. So kann langfristig der Übergang von der Schule in den Beruf noch gezielter gestaltet werden.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	34.292,10 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	32.808,88 €	Integrationsamt Berlin
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	67.100,98 €	